

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Band: 74 (1996)
Heft: 10

Rubrik: Rund ums Geld

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rund ums Geld



Marianne Gähwiler

Warum so hohe Steuern?

Warum sie so viel Steuern bezahle, haben Sie eine AHV-Rentnerin in der «Zeitlupe» gefragt. Ich darf Ihnen dazu antworten, ich wäre froh, müsste ich nur so wenig bezahlen. Ich hatte nie einen übermässigen Lohn, besitze kein grosses Vermögen und muss als Rentner jeden Monat 1000 Franken auf die Seite legen für die Steuern. Der Kanton Bern ist einer der höchsten in Sachen Steuern, aber es können ja nicht alle in den Kanton Zug umziehen. Oder können Sie mir einen Gratistip geben, wie ich weniger Steuern bezahlen muss?

Tips, wie man weniger Steuern bezahlt, sind häufig in Zeitungen zu lesen, am Radio und Fernsehen zu hören. Sie reichen vom Rat, Hypotheken nicht direkt zurückzuzahlen, über die Empfehlung, in Aktienfonds anzulegen, bis zum Vorschlag, eine Einmaleinlage zu tätigen. Ob diese oder allenfalls andere Ratschläge für Sie von Nutzen sind, kann ich aus der Ferne nicht beurteilen. Wenden Sie sich, sollte Ihr Geld auf dem Sparbuch liegen und steuerpflichtigen Ertrag bringen, an Ihre Bank oder eine Versicherung. Wer weiss, vielleicht liegt doch noch eine Steuersparmöglichkeit drin! Auch mit den Steuersekretären im Gemeindehaus habe ich gute Erfahrungen punkto hilfreichen Hinweisen gemacht.

AHV-Prämien für Putzfrauen?

Eine Ausländerin interessierte sich für eine Stelle als Putzfrau bei uns; AHV müssten wir nicht bezahlen, meinte sie, da ihr Mann auch in der Schweiz arbeite, für sie gelte die Ausnahmebestimmung, über die Sie in der «Zeitlupe» 4/96 geschrieben haben. In einer andern Zeit-

schrift lasen wir aber, die Hausangestellte sei bei der kantonalen Ausgleichskasse anzumelden, um die AHV-Prämien abzurechnen. Würden Sie uns bitte bestätigen, dass wir uns auf Ihre Darstellung stützen dürfen.

Ob AHV abgerechnet werden muss, ist von der jeweiligen Situation abhängig. Wer eine Putzfrau anstellt, sollte die AHV-Frage bei seiner Ausgleichskasse selber abklären. Ist eine AHV-Abrechnung unter bestimmten Umständen nicht obligatorisch, muss von beiden Seiten, also der Arbeitnehmerin und der Arbeitgeberin, eine Verzichtserklärung abgegeben werden. Aus Beweisgründen am besten schriftlich.

Reicht mein Vermögen?

Ich bin 86 Jahre alt und habe ein Vermögen von 200 000 Franken. Genügt das, falls ich 90 oder 95 Jahre alt werde und in ein Pflegeheim müsste? Im Moment reichen mir die AHV und eine kleine Pension zum Leben, es bleibt sogar etwas übrig.

Gehört das Pflegeheim zu den günstigeren, reichen Ihre 200 000 Franken länger, kostet es monatlich sechs-, sieben-tausend Franken, ist Ihr Vermögen halt schneller aufgebraucht. Bevor man Ihre Frage beantworten kann, müsste man Ihre monatlichen Einnahmen und Ausgaben kennen.

Ich würde mir keine vorzeitigen Sorgen machen. Geniessen und nützen Sie die Gegenwart, solange es Ihnen gut geht. Vielleicht wird die Heimfrage gar nie aktuell. Sie wissen sicher, dass Sie möglicherweise Anrecht auf Ergänzungsleistung haben, bevor Ihr ganzes Vermögen durch allfällige Heimkosten aufgebraucht ist.

Die Bank gibt Auskunft



Dr. Emil Gwalter

Nochmals: Mit Hypotheken Steuern sparen?

Die Antwort, die Sie in der «Zeitlupe» 6-7/96 im Artikel «Apropos Rückzahlung der Hypothek» gegeben haben, stimmt nicht mit dem Leserbrief überein. Der Leser hat im veröffentlichten Brief mit keinem Wort gesagt, dass man durch Rückzahlung von Hypotheken «schwarzes» Geld weiss waschen könne. Er hat lediglich festgestellt, dass sich die Hypothek im Normalfall nur dann lohnt, wenn das dadurch verfügbare Vermögen auf einem nicht versteuerten Konto/Depot (schwarzes Geld oder Versicherung/Einmaleinlage ohne Steuern) mit sehr gutem Zins angelegt ist. Ich möchte noch eine weitere lohnende Möglichkeit anfügen: Wenn mit dem verfügbaren Kapital Aktienanlagen und/oder andere gute Börsengeschäfte getätigt werden. Das kann aber nur dort empfohlen werden, wo die nötigen Kenntnisse vorhanden sind.

Übrigens: Endlich sagt hier jemand klar, dass die Fehlmeinung, man könne mit Hypotheken Steuern sparen, so allgemein nicht stimmt. Der Leser schreibt richtig, dass es steuertechnisch in den allermeisten Fällen keinen Unterschied macht, ob man Schulden hat oder die Hypothek

ELEKTROMOBIL



Leicht zu manövrieren, einfach zu handhaben

- modernes Design
- ruhig fahren statt gehen – auch beim Einkauf im Laden
- für ältere und gehbehinderte Leute
- mit eingebautem Ladegerät
- max. Geschwindigkeit 7 km/h
- 1 Jahr Garantie
- Preis Fr. 6710.– inkl. MwSt./Lieferung

Ich interessiere mich für das **Elektromobil**. Bitte senden Sie mir den Detailprospekt.

Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Rufen Sie uns an oder senden Sie den Coupon an:
Power Push AG, Hinterflueweg 6, 6064 Kerns, **Telefon 041/660 96 66**

ZL